

**Gelingende interkulturelle
Kommunikation. Was ist wichtig?
Tagung: „Flüchtlinge – Impulse für die
ehrenamtliche Arbeit“**

Hannover, 7.11.2015

Referentin: Jesmmy B. Gemio Beltrán

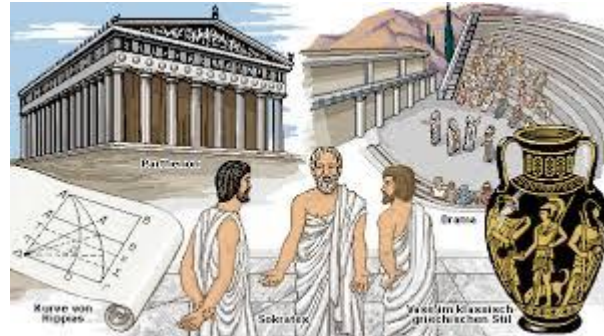
Kultur



Die Schichten der Kultur:

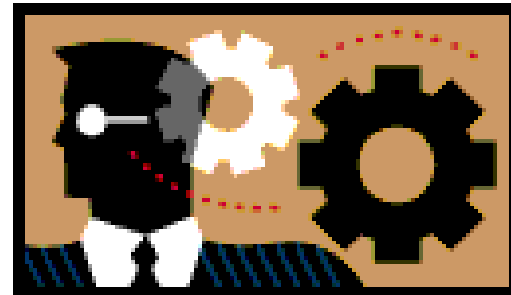
- Die klassischen Beispiele für interkulturelle Differenzen und Konflikte → ersten drei Schichten
- Auf den tieferen Ebene (dem Kern) sind die Grundannahmen → Konzepte des Zusammenlebens, Ehrlichkeit.....
- Die Staatsform und Religion sind ein Spiegel diese Grundannahmen





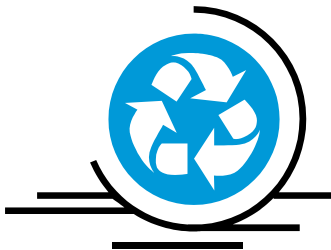
Definitionen von Kultur

- Kultur „ist die kollektive Programmierung des Geistes, die die Mitglieder einer Gruppe oder Kategorie von Menschen von einer anderen unterscheidet....Kultur ist erlernt, und nicht geerbt“ (Hofstede, 1991)
- „A whole way of life“
(Williams, 1965)



Definitionen von Kultur

- „....Kultur umfasst Standardisierungen, die in Kollektiven gelten“
(Klaus-Peter-Hansen, 1995)
- „Kultur ist die Art und Weise, wie die Menschen leben und was sie aus sich selbst und ihrer Welt machen“
(Maletzke, 1996)



Interkulturelle Kommunikation



Kulturdimension: Information

- Menschen kommunizieren **implizit**
- Keine Detailinformationen gebraucht
- Viele Informationsnetze im Kontext
- Menschen berücksichtigen Non-verbale Signale und Informationen
- Informationen: Holschuld , informelle Netzwerke

(„High Context“)



- Menschen erwarten **explizite** Inhalte
- Detailinformationen werden gebraucht
- Wenige Informationsnetze
- Informationen: Bringschuld

(„Low Context“)



Nach Hall (1981)

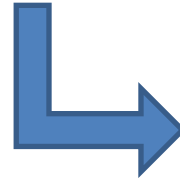
...aus der Perspektive der Psychologie

„Wenn zwei Menschen miteinander in Kontakt treten, prallen Welten aufeinander. Das ist schon innerhalb einer Kultur der Fall, weil jeder mit einem persönlichen mentalen System ausgestattet ist, das ihn zu einem einmaligen und einsamen Inselbewohner macht “

(Kumbier/Schulz von Thun, 2013).

Kultur und Kommunalität

Ähnliche Verhältnisse



Brückenverbindung
(viele kulturelle Gemeinsamkeiten)



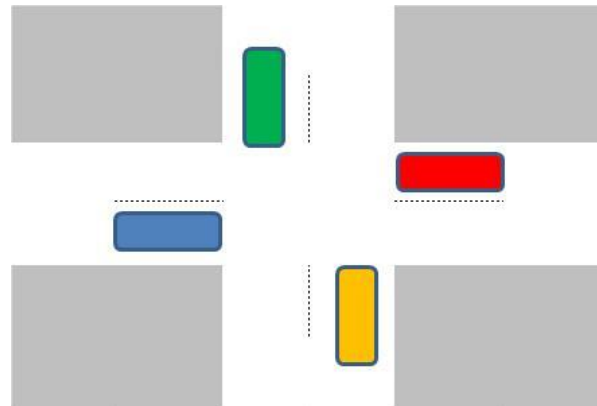
Verschiedene Verhältnisse



„Stallgeruch“ ist anders
(wechselseitige Irritationen und
Befremden)



Kulturelle Muster



- Sind nicht „Natur gegeben“
- Werden weitergegeben und beruhen auf Tradition, tief eingepreßt
- Sind nicht absolut
- Werden als Teil der Identität gesehen und deswegen „stolz“ gelebt

Vielen Dank!!!!

Hannover, 7.11.2015

Referentin: Jesmmy B. Gemio Beltrán